



# 1. Sächsisches Austausch- und Vernetzungstreffen zum Thema Demenz

„Ich weiß was. Du weißt was. – Helfen geht einfach!“

Gamze Keser  
15. November 2019, 09:30 – 16:00 Uhr



**GeriNah**  
Geriatric care near people

# Gliederung

- Zahlen, Daten, Fakten
- Migrationsspezifische und strukturelle Zugangsbarrieren
- Herausforderungen und Bedarfslagen aus Sicht ...
  - dementiell Erkrankter mit MHG sowie
  - von pflegenden Angehörigen
- Einleitung erforderlicher Schritte
- Professionsspezifischer Beitrag „Zentrum für Altersmedizin GeriNah“

# Zahlen, Daten, Fakten

- Ca. 17,2 Mio. Personen mit MHG (bundesweit) → ca. 1,7 Mio. Personen 65 J. und älter ; „altern schneller“ im Verhältnis zu den Einheimischen → Ursache: höheres Armutsrisiko & geringer sozialer Status

(Quelle: Mikrozensus des statistischen Bundesamtes 2015)

- Deutschland: ca. 1,6 Mio. MmD

↳ Ca. 108000 mit Migrationshintergrund

Steigende Tendenz

2050: ca. 3 Mio. MmD

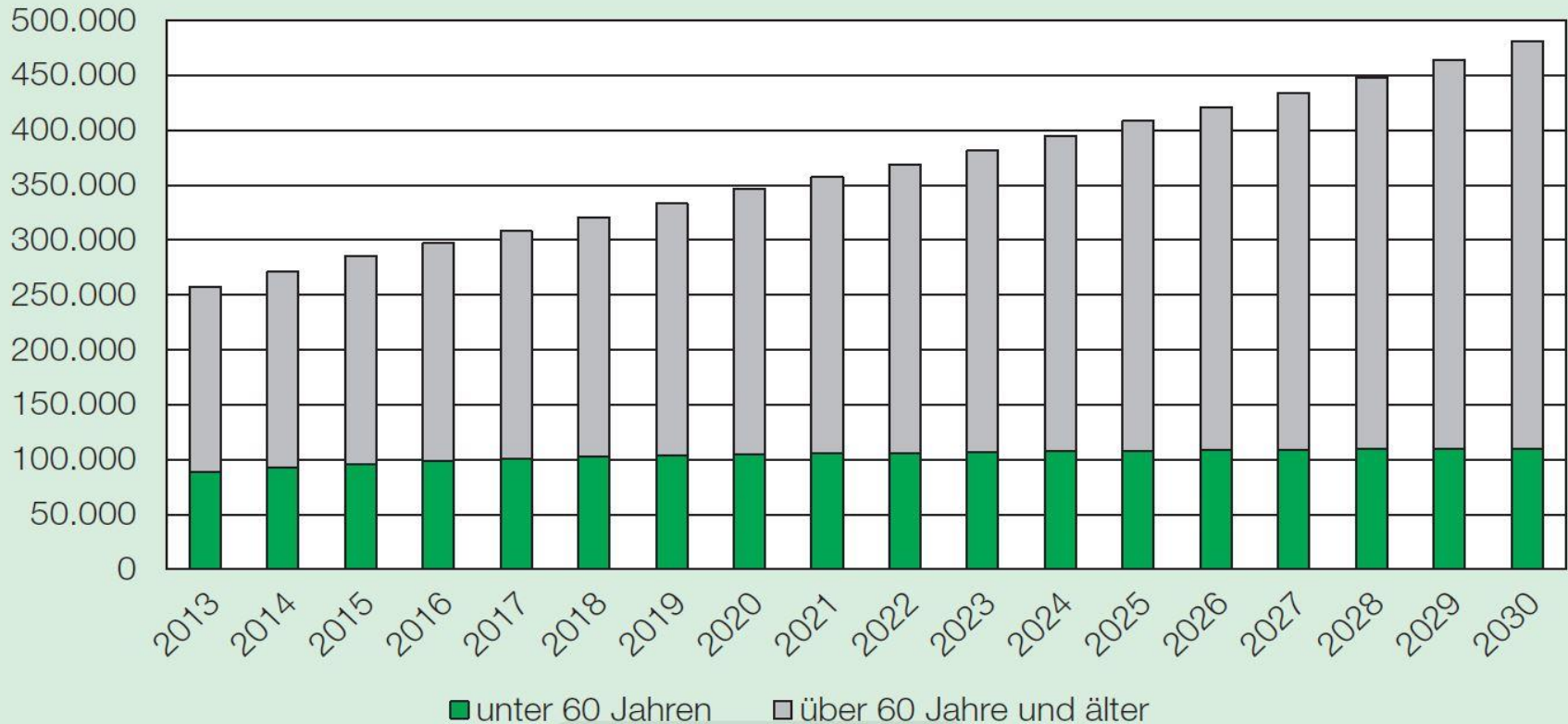


## Multikulturelles Problem

***„ [...] Wenn wir nicht mehr danach fragen, was uns trennt, sondern was uns verbindet [...] Dann wird Neues, Gutes entstehen [...]“***

(Quelle: ehemaliger Bundespräsident Christian Wulff, Amtszeit 2.7.2010 – 17.02.2012)

# Zahlen, Daten, Fakten



**Abbildung: Anzahl pflegebedürftiger Migranten 2013 bis 2030 bei konstanten Pflegequoten**

(Quelle: Marquardt, G. et al.: Wenn Migranten alt werden – Das Altenpflegesystem zwischen Versorgungslücken und Entwicklungspotenzialen, 1/2016, S. 28.)

## ➤ Migrationsspezifische Barrieren:

- Sprach- und Kommunikationsbarrieren
- Kulturell geprägte Gesundheits- und Krankheitsvorstellungen (innerfamilliäre Pflege; Selbstverständlichkeit etc.)
- Scham, Tabuisierung von Demenz und psychischen Erkrankungen (Demenz als „Strafe Gottes“)
- Fehlendes Wissen über vorhandene Unterstützungsangebote
- Berührungängste gegenüber deutschen Institutionen (= Jugendamt)
- Angst vor Ausgrenzung, Diskriminierungserfahrungen

## ➤ Strukturelle Barrieren:

- Kaum kultursensibel angepassten Unterstützungs- und Entlastungsangebote

## ➤ Dementiell Erkrankte mit MHG:

- Dreifache Fremdheit: Alter, Demenz und Migration
- Personenzentrierte Pflege nach Kitwood (britischer Psychologe)

Oberstes Ziel: Erhalt & Stärkung des Personenseins durch eine qualitativ hochwertige und personenzentrierte Demenzpflege



# Herausforderungen und Bedarfslagen

## ➤ Pflegende Angehörige:

- ca. 98% Versorgung ihrer Erkrankten im häuslichem Umfeld & von Angehörigen (meist Frauen)
- „Langwierige und komplizierte Pflegesituationen“; doppelte Überforderung (im Gegensatz zu Einheimischen)
- Stoßen an „psychische“ und „physische“ Grenzen → „Versteckte Patienten“

# Herausforderungen und Bedarfslagen

➤ Wichtig:

Inanspruchnahme demenz- und kultursensibler Entlastungs- und  
Unterstützungsangebote



**Problem:** Trotz des Anstiegs von MmD mit MHG und der häufig schwierigen  
Lebenssituation: keine bedarfsgerechte und flächendeckende Angebote

**Zusätzliches Problem:** Wandel der Familiensysteme (Generationenwechsel):  
Abnehmende Pflegebereitschaft der jüngeren Generation

Laut versch. Studien und Untersuchungen:

„MigrantInnen sind in der Versorgung und Betreuung ungleichen  
Leistungsallokationen ausgesetzt [...]“



## Einleitung erforderlicher Schritte

- Für einen gleichberechtigten Umgang in der Versorgung/ Betreuung von MmD mit MHG: **Handlungsschritte**

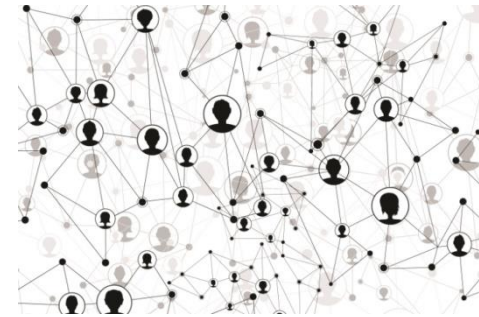
- ❖ **Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit**

- ❖ **Entwicklung weiterer kultur- und demenzspezifischer Angebote (für dementiell Erkrankte & Angehörige) durch eine multiprofessionelle**

- Vernetzung:**

- ✓ Politiker, Praktiker, Theoretiker und Forscher: Stärkere Konzentration auf die Bedarfslage der Migranten

- ❖ **Interkulturelle Öffnung bereits bestehender Angebote**

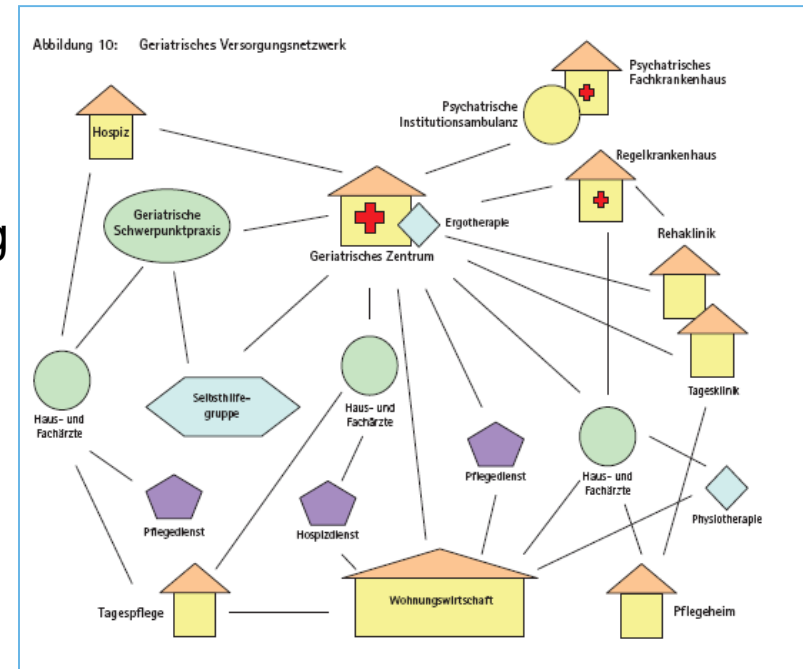


# Professionsspezifischer Beitrag: Zentrum für Altersmedizin GeriNah der Sana Kliniken Leipziger Land (SKLL)



- Geriatriekonzept Sachsen 2010
  - Selbstbestimmtes Leben im häuslichen Umfeld
  - Stärkere Vernetzung versch. Leistungserbringer

- Resultierend: Etablierung von fünf Zentren für Altersmedizin im Freistaat Sachsen
  - Voraussetzung: Geriatriische Fachabteilung der Häuser
  - Jeweils ein geriatrisches Netzwerk
  - Überregionaler Versorgungsauftrag



# Professionsspezifischer Beitrag: Zentrum für Altersmedizin GeriNah der Sana Kliniken Leipziger Land (SKLL)



- Inhaltliche Konzepte entsprechend des Zentrumsantrages und der Festlegungen lt. Genehmigungsbescheid des SMS an die SKLL:
  - Kernaufgabe: Verbesserung der geriatrischen Versorgungsqualität und effektiver Ressourceneinsatz durch eine enge Vernetzung mit versch. Leistungserbringern (amb., stationär, teilstationär, rehabilitativ)
  - Management eines Netzwerkes (Ziel: Wissenstransfer und Qualitätssicherung)
  - Regelmäßige, strukturierte, und zentrumsbezogene Fort- und Weiterbildungsangebote (z.B. ATP-G, Zercur Geriatrie, Fachtagungen etc.)
  - Telemedizin, digitale Wundvisiten

## Professionsspezifischer Beitrag: Zentrum für Altersmedizin GeriNah der Sana Kliniken Leipziger Land (SKLL)

- zielgenaue und unabhängige Patienteninformation sowie Präventionsthemen
- Unterstützung anderer Plankrankenhäuser bei der Etablierung standardisierter Prozesse im Sinne eines Qualitätsmanagements sowie Patientensteuerung
- Erarbeitung **fachübergreifender Behandlungskonzepte und Behandlungspfade**
- Arbeitsgruppe “Demenzsensibles Krankenhaus”
- Alleinstellungsmerkmal innerhalb der Zentren:

**Versorgung/ Betreuung geriatrischer Patienten mit MHG**

# Professionsspezifischer Beitrag: Zentrum für Altersmedizin GeriNah der Sana Kliniken Leipziger Land (SKLL)

- **Bei Fragen:**

Herr Dr. med. Ralf Sultzer

Zentrumsleiter

Tel.: 034203 4-2100

E-Mail: [ralf.sultzer@sana.de](mailto:ralf.sultzer@sana.de)



Frau Gamze Keser

Zentrumsmanagerin

Tel.: 034203 4-2124

E-Mail: [gamze.keser@sana.de](mailto:gamze.keser@sana.de)



# Vielen Dank!

Gamze Keser

Kontaktadresse  
[gamze.keser@sana.de](mailto:gamze.keser@sana.de)  
Tel. 03420342124

